



Republik  
Österreich  
Patentamt

(11) Nummer: **AT 000 209 U1**

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 8073/94

(51) Int.Cl.<sup>6</sup> : **A63C 5/00**  
A63C 5/044

(22) Anmeldetag: 8. 9.1993

(42) Beginn der Schutzdauer: 15. 4.1995  
Längste mögliche Dauer: 30. 9.2003

(67) Umwandlung aus Patentanmeldung: 1812/93

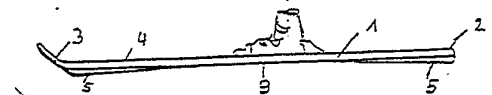
(45) Ausgabetag: 26. 5.1995

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

AICHLSEDER HANS WALTER  
A-4810 GMUNDEN, OBERÖSTERREICH (AT).

(54) ALPINSKIER ODER SNOWBOARDS

(57) Da sich viele Skifahrer beim Gleiten bzw. Kurvenfahren verschneiden, ist durch die Anbringung eines Dreh-Gleitstabilisators (5) an der Laufflächenbelagunterseite (9) vor bzw. nach der Fersenautomatik in der Laufflächenmitte (7) in Richtung Skischaufel (3) bzw. Skiende (2) in Form einer symmetrisch auseinandergehenden p l a n e n Erhöhung (5) der Vorteil gelegen, daß sich der Skifahrer nicht mehr verschneidet und das Skifahren leichter erlernt.



AT 000 209 U1

DNR 007801B

Wichtiger Hinweis:

Die in dieser Gebrauchsmusterschrift enthaltenen Ansprüche wurden vom Anmelder erst nach Zustellung des Recherchenberichtes überreicht (§ 19 Abs.4 GMS) und lagen daher dem Recherchenbericht nicht zugrunde. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

AT 000 209 U1

Die Erfindung betrifft Alpinskiere oder Snowboards mit auf der Laufflächenbelagsunterseite hinter der Fersenautomatik in der Laufflächenmitte beginnender sym<sup>m</sup>metrisch auseinandergehender p l a n e r Erhöhung.

Dasselbe gilt auch vor der Fersenautomatik.

Wie bekannt, sind Alpinskiere und Snowboards an der Laufflächenbelagsunterseite p l a n geschliffen und teilweise mit einer Längsrille ausgerichtet.

Das hat den Nachteil, daß die Drehfreudigkeit der Skier (Snowboards) nur dann erzielt wird, wenn der Skifahrer (Snowboardfahrer) den nötigen Druck auf die Innenkanten setzt und das setzt wieder voraus, daß die nötige Technik beherrscht wird.

Es ist daher wichtig, Skier zur Verfügung zu haben, die im Aufbau und Formgebung den Anforderungen einer guten Fahrtechnik entsprechen.

Die bekannten, normalerweise benützten Skier sollen in ihrer Form so verbessert werden, daß sich insgesamt ein verbessertes Fahrverhalten ergibt, insbesondere aber auch das Kurvenfahren und Gleiten verbessert wird.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß an der Laufflächenbelagsunterseite eine hinter der Fersenautomatik und in der Laufflächenmitte beginnende, in Keilform symmetrisch auseinandergehende Erhöhung ist.

Andere Merkmale und Einzelheiten der Erfindung sind der nachfolgenden Beschreibung zu entnehmen. Im folgenden wird die Erfindung unter Bezugnahme auf die Figuren näher erläutert.

F i g .1 zeigt eine Seitenansicht des erfindungsgemäßen Skis.

F i g .2 zeigt eine Ansicht der Laufflächenbelagsunterseite mit der erfindungsgemäßen Erhöhung hinter der Fersenautomatik.

F i g .3 zeigt einen Schnitt durch den Ski im Querschnitt, wobei die Laufflächenbelagsunterseite planerhöht ist.

F i g .4 zeigt die Skilauffläche mit den darin befindlichen Längsrillen, welche nicht von Bedeutung sind.

F i g .5 zeigt die Skilauffläche mit der erfindungsgemäßen Erhöhung vor der Fersenautomatik.

Der Ski 1 ist so gebaut, daß seine Oberseite 4, an welcher

bekannterweise die Bindung angebracht wird, flach ist, während die Unterseite 9 (Gleitfläche) ein spezielles Profil (keiförmige Erhöhung) 5 besitzt, welche das Wesen der vorliegenden Erfindung ist bzw. ausmacht.

Die Kanten 8 des Skis 1 sind zueinander parallel, während die plane Erhöhung 5 der Gleitfläche am Skiende 2 bis nahe an die Kanten 8 verläuft und dann symmetrisch verjüngt zur Laufrille 7 zusammenläuft.

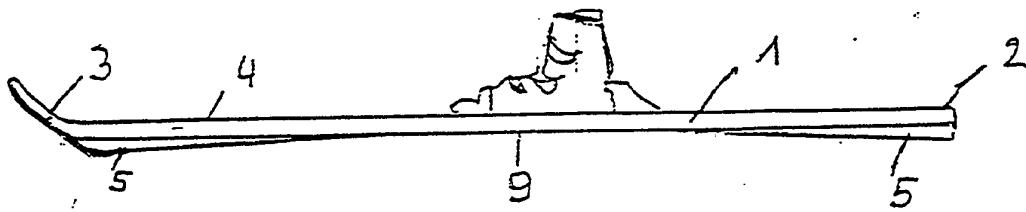
Der erfindungsgemäße Ski kann zur Herstellung der Erhöhung 5 konstruktiv auf verschiedene Arten ausgebildet sein. So ist es möglich, die Erhöhung 5 entweder hinter der Fersenautomatik oder vor der Fersenautomatik dadurch zu erzielen, daß man den Ski mit ausgestanztem Gleitbelag normal fertigt und nach Schleifen der Lauffläche die Erhöhung 5 einschiebt oder der Ski aber schon mit vorgefertigter Belagserhöhung gebaut wird.

AT 000 209 U1

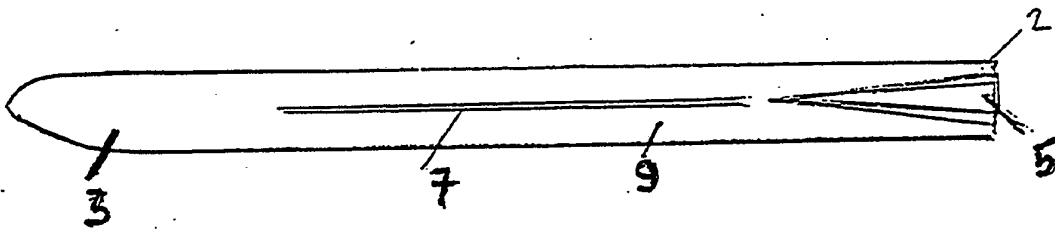
A n s p r ü c h e :

1. Alpinski oder Snowboards, d a d u r c h g e =  
k e n n z e i c h n e t , daß an der Laufflächen=  
belagsunterseite(9) eine hinter der Fersenautomatik  
und in der Laufflächenmitte(7) beginnende, in Keil=  
form symmetrisch auseinandergelende Erhöhung(5) ist.
2. Alpinski oder Snowboards, nach Anspruch 1, d a =  
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß diese  
Erhöhung(5) plan am Skiende(2) höher ist und in Rich=  
chtung Fersenautomatik auf die restliche Lauffläche  
p l a n ausläuft.
3. Alpinski oder Snowboards, d a d u r c h g e k e n n =  
z e i c h n e t , daß an der Laufflächenbelagsunterseite  
(9) eine in der Laufflächenmitte(7) beginnende in  
Keilform symmetrisch auseinandergelende Erhöhung(5)  
vor der Fersenautomatik vorgesehen ist.

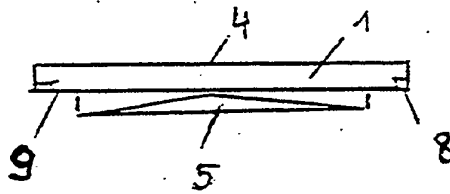
**FIG. 1**



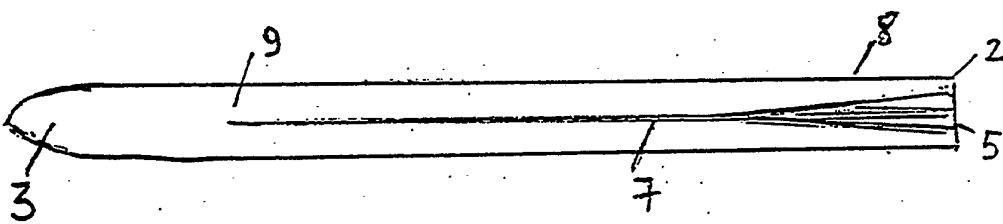
**FIG. 2**



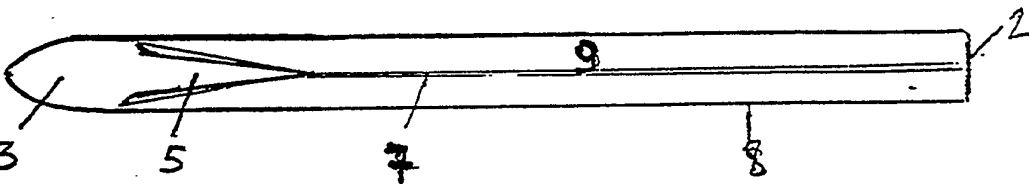
**FIG. 3**



**FIG. 4**



**FIG. 5**





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT  
Kohlmarkt 8-10  
A-1014 Wien  
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 209 U1

Anmeldenummer:

GM 8073/94

## RECHERCHENBERICHT

### A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

A 63 C 5/00, A 63 C 5/044

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC)

### B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	<u>DE-A1-2 556 650 (VÖLKL)</u>	3
A	*Figuren 1, 4; Ansprüche 1-4, 7*	1
A	<u>DE-A1-2 558 939 (PLENK KG)</u> *Figur 3*	1
A	<u>DE-A-2 064 223 (SALA)</u> *Figuren 5-7; Anspruch 1*	1
A	<u>DE-C-498 573 (SCHWABE)</u> *Ansprüche 1-3*	1, 3

Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

" A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

" X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

" & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

23. Jänner 1995

Referent

Dipl. Ing. Schönwälder